

Sa 06.11. 16:00 Uhr, Großer Saal + Sa 13.11. 16:00 Uhr, online  
Familienkonzert mit dem Klangkollektiv Opus Eins  
unter Milko Kersten (Leitung & Moderation)  
Im Rahmen von TONLAGEN  
30. Dresdner Tage der zeitgenössischen Musik

## **Zeitreise Komponistenklasse – plugged in**

Neue Musik von Kindern  
und Jugendlichen der  
Komponistenklasse Dresden

**Mehr Hintergrundinfos zu unseren Veranstaltungen finden Sie in unserem  
HELLERAU-Magazin.**

Wir bitten Sie um Verständnis, dass Bild- und Tonaufnahmen aus  
urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind. Bitte denken Sie daran, Ihr  
Handy auszuschalten.

## Zeitreise Komponistenklasse – plugged in

„Elektrifizierend“ haben sich bei der Komponistenklasse Dresden die Wochen des Lockdowns ausgewirkt. Während der Zeit der Kontaktbeschränkungen machten sich die 9- bis 17-Jährigen mit Tonaufnahmen und Audio-Programmen vertraut. So sind im heutigen Konzert auch Werke zu hören, bei denen die Kombination von Elektronik und Instrumentalmusik im Mittelpunkt steht.

Alle Stücke dieses Programms sind Uraufführungen. Sie entstanden zu großen Teilen im Video-Unterricht und in Online-Workshops unter Anleitung der Komponisten Silke Fraikin, Johannes Korndörfer, Annette Schlünz, Bernd Schumann, Ole Jana und sind dem Klangkollektiv Opus Eins „auf den Leib“ geschrieben. Ihre im Sommerkurs fertiggestellten Kompositionen haben die Schüler bei den Endproben in Hellerau gemeinsam mit den Musikern erarbeitet.

Nach den Erfahrungen der letzten Saison freuen sich alle auf die diesjährigen Uraufführungen in einem „richtigen Konzert“ mit Musikern auf der Bühne und Publikum im Saal. Zudem ist diese „Zeitreise“ am 13. November als Stream auf der HELLERAU-Website [www.hellerau.org](http://www.hellerau.org) nachzuerleben.

Partitur  $\text{♩} = 60$  Nächster Halt: Straßenbahn 2021  
Grawe/Bisher

oboe  $\text{♩} = 60$

Horn in F (transponiert)  $\text{♩} = 60$

Trombone  $\text{♩} = 60$

Viola  $\text{♩} = 60$

Contrabass  $\text{♩} = 60$

zusätz. Band  $\text{♩} = 60$

pp p mp ff PPP f

f wechsel Zuckles

## Programmfolge

Gawein Albrecht Bicher (\*2008)  
**„Tonband-Ouverture“**

Jonas Kerda (geb. 2007)  
**„Trio für 4 Instrumente“**  
für Oboe, Horn, Bratsche und Kontrabass

Gawein Albrecht Bicher (\*2008)  
**„Nächster Halt: Straßenbahn“**  
für Oboe, Horn, Schlagwerk, Bratsche, Kontrabass und Zuspield

Cosima Dorothea Clauß (\*2009)  
**„Die Oboe singt“**  
für Oboe solo

Leonore Bicher (\*2011)  
**Kammermusik I**  
für Oboe, Horn, Schlagwerk, Bratsche und Kontrabass

Julius Tadeus Balsukat (\*2009)  
**„Zahlenstück“**  
für Oboe, Horn, Schlagwerk, Bratsche und Kontrabass

Cedric Haß (\*2011)  
**„Katzenbabys“**  
für Bratsche solo

Johannes Mehler (\*2011)  
**„Echomusik“**  
für Oboe, Horn und Xylophon

Hannah Katterfeld (\*2005)  
**„Wenn Musiker auf ‘nem Wagen sitzen“**  
für Oboe, Horn, Schlagwerk, Bratsche, Kontrabass und Zuspield

## PAUSE

Ben Weikelt (\*2006)  
**„Orchester der Klingeltöne“**  
für Oboe, Horn, Schlagwerk, Bratsche, Kontrabass und Zuspield

Yufang Fan (\*2003)

„**Nacht**“  
für Oboe solo

Elias Krauß (geb. 2006)

„**Zeitreise**“  
für Oboe, Horn, Xylophon, Kontrabass und Zuspield

Silas Geiert (\*2010)

„**Es ist 9:47 Uhr, Schiff von Hamburg nach New York**“  
für Oboe, Horn, Schlagwerk, Bratsche, Kontrabass und Zuspield

Lilly-Marlen Bauer (\*2008)

**Thema und Variationen über das Lied „Die Vogelhochzeit“**

Tom Seidel (geb. 2006)

„**Die Postkutsche**“  
für Oboe, Horn, Schlagzeug, Bratsche und Kontrabass

Cedric Haß (\*2011)

„**Der Kuckuck und der Specht**“  
für Bratsche und Schlagwerk

Klangkollektiv Opus Eins & Milko Kersten (Musikalische Leitung und Moderation)  
Arnfried Falk (Oboe), Harald Heim (Horn), Johannes Kilian (Schlagwerk), Caroline  
Kersten (Bratsche), Luca Marai Kühne (Kontrabass), Ole Jana (Klangregie)

**Besuchen Sie unseren Info-Tisch im Foyer!** Für alle, die unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen möchten, halten wir verschiedene Gaben als Dankeschön bereit, darunter CDs und handsignierte Autograph-Seiten der heute uraufgeführten Stücke. Dort können Sie auch unser 2020 erschienenenes Notenbuch „Das Wohlpräparierte Klavier – Neues Album für die Jugend“ mit 20 Klavierstücken von Kindern und Jugendlichen erwerben – eine Fundgrube für Klavierpädagogen und heranwachsende Pianisten!

Die **Komponistenklasse Dresden** nimmt wieder neue Schülerinnen und Schüler auf. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Habt ihr Phantasie, Lust am Erfinden eigener Klänge und seid neugierig? Dann spricht uns einfach an oder besucht unsere Website!

Kontakt: Silke Fraikin, Tel. 0351-3109682, leitung@komponistenklasse.de,  
www.komponistenklasse.de

Der Verein **Freunde und Förderer der Komponistenklasse Dresden e.V.** unterstützt die Arbeit der Klasse, veranstaltet die Kurse und Konzerte, bemüht sich um Spenden und Sponsoren. Vorsitzender des Vorstands ist Dr. Wieland Schwanebeck.  
Kontakt: Dr. Wieland Schwanebeck, vorstand@komponistenklasse.de,  
www.komponistenklasse.de

## **Die jungen Komponisten und ihre Werke** (in alphabetischer Reihenfolge)

### **Julius Tadeus Balsukat (\*2009)**

Ich gehe auf das Evangelische Kreuzgymnasium Dresden, wo ich mit meinem Cello im Orchester spiele. Seit fast 2 Jahren bin ich in der Komponistenklasse. Außer Cello spiele ich noch ein bisschen Klavier, Ukulele und Akkordeon. Mein „Zahlenstück“ für Oboe, Horn, Xylophon, Kastagnetten, Drum Set, Bongos, Bratsche und Kontrabass hat 12 Teile, in denen ich probiere, Zahlen zu vertonen. Von dem Einklang zu Beginn über Triolen und chaotische Stellen bis zu einem tollpatschigen Teil und einem Countdown werden die Zahlen von 1 bis 12 musikalisch dargestellt.

### **Lilly-Marlen Bauer (\*2008)**

Ich gehe auf die Kurfürst-Moritz-Schule in Boxdorf. Vom Kindergarten bis zum Ende der Grundschule habe ich Flöte spielen gelernt. Ab der 2. Klasse habe ich begonnen in der Musikschule Radebeul Cello zu spielen. Dort war ich auch im kleinen Orchester. Durch das musische Profil und die Bands an der Kurfürst-Moritz-Schule lernte ich Schlagzeug. Jetzt nehme ich außerdem Klavierunterricht und spiele Gitarre. Hauptsächlich haben meine Hobbys nur mit Musik zu tun. Am liebsten singe ich und spiele Klavier.

Während unseres Kurses habe ich nach Liedern gesucht, die man leicht variieren kann. Im Musikunterricht der Grundschule lernte ich, dass heute viele bekannte Lieder Varianten von Kinderliedern sind. Und so kam ich auf „Die Vogelhochzeit“. Dazu sind mir viele Variationen eingefallen.

### **Gawein Albrecht Bicher (\*2008)**

Ich gehe in die Neue Waldorfschule Dresden, spiele Cello, singe im Knabenchor Dresden und komponiere seit dem Winter 2018.

Da die Besetzung mit Zuspieldband war, habe ich mich dafür entschieden, ein Straßenbahnstück zu komponieren. Mein Stück „Nächster Halt: Straßenbahn“ beschreibt eine Straßenbahnfahrt im Zuspieldband und die Instrumente Oboe, Horn, Schlagzeug, Bratsche und Kontrabass geben ein bisschen Hintergrundmusik. Das Aufnehmen und Schneiden des Bandes hat mir großen Spaß gemacht, und ich kenne mich jetzt relativ gut mit Reaper aus.

Außerdem habe ich für das heutige Konzert noch eine Tonband-Ouvertüre komponiert, die beim Reinkommen zu hören ist. Darin verwendete ich Aufnahmen, die ich im Sommerkurs gemacht habe sowie Klänge aus den Stücken mit Zuspieldband von Silas, Hannah und mir.

### **Leonore Bicher (\*2011)**

Ich bin 10 Jahre alt und gehe in die Neue Waldorfschule Dresden. Ich spiele Geige und Klavier, außerdem singe ich im Kinderchor der Semperoper. Zum Komponieren gehe ich seit diesem Schuljahr. Zur Komponistenklasse bin ich gekommen,

weil mein Bruder Gawein dort schon eine Weile Mitglied ist. Die „Kammermusik I“ ist im Sommerkurs der Komponistenklasse entstanden. Auf dieses Stück bin ich gekommen, weil mein Bruder meinte: „schreib doch mal ein längeres Stück“. Ich habe zuerst für eine Besetzung geschrieben, die ich mit meinen Brüdern spielen kann: Geige, Bratsche und zwei Celli. So haben wir das Stück auch im September uraufgeführt. Eine zweite Fassung habe ich jetzt für die Hellerauer Besetzung geschrieben, für Oboe, Horn, Schlagzeug, Bratsche und Kontrabass.

### **Cosima Dorothea Clauß (\*2009)**

Ich bin 11 Jahre alt und gehe in die 6. Klasse des Gymnasiums Dresden-Pieschen. Ich komponiere noch nicht so lange und bin seit diesem Schuljahr in der Komponistenklasse. Ich spiele zwei Instrumente: Klavier und Cello. Nachdem ich etwas über die Oboe gelernt habe, bin ich auf die Idee gekommen, ein Solostück für Oboe zu schreiben. Nach und nach ist dann „Die Oboe singt“ entstanden.

### **Yufang Fan (\*2003)**

Ich besuche das Landesmusikgymnasium in Dresden und spiele Klavier. Ich improvisiere gerne auf dem Klavier, schon seit ich 13 war. Mit dem Komponieren habe ich erst vor 2 Jahren angefangen. Außer Musik mag ich die Natur und mache auch sehr gerne draußen Sport, weil man sonst die ganze Zeit nur in der Schule, Zuhause oder auf dem Klavierhocker sitzt.

Das Oboensolo „Nacht“ entstand im Online-Winterkurs der Komponistenklasse Dresden. So wie es im Titel steht, schrieb ich das Stück in der Nacht. Damals war ich schon ziemlich müde vom Tag her, und ich schrieb mir sozusagen ein ruhiges Stück zum Einschlafen. Bisher hatte ich nur mehrstimmige Stücke komponiert und war unzufrieden mit meinen Harmonien. Frau Schlünz schlug vor, dass ich ein Solostück schreibe. Dann erst wurde mir bewusst, dass es auch Harmonien in der waagerechten Melodielinie gibt.

### **Silas Geiert (\*2010)**

Ich komme aus Dresden und gehe an das St. Benno-Gymnasium. Ich komponiere seit dem Frühjahr 2020, spiele Klavier und singe bei den Dresdner Kapellknaben. Ich spiele gern Fußball, beschäftige mich aber auch mit Tieren, Geografie und Musik.

Die Grundidee, etwas mit Wasserklängen zu komponieren, kam von einem einfachen Beispiel. Doch die genaue Idee zu meinem Stück „Es ist 9:47 Uhr, Schiff von Hamburg nach New York“ für Oboe, Horn, Xylophon, Schlagzeug, Bratsche, Kontrabass und Tonband kam von einem Film namens „Ich war noch niemals in New York“, der mich dazu bewegte, eine Schifffahrt von Hamburg nach New York zu komponieren. Die ersten beiden Szenen sind bisher fertig: Szene 1: Abfahrt, Szene 2: Sturm voraus.

### **Cedric Haß (\*2011)**

Ich komme aus der Gemeinde Klipphausen und komponiere seit den Winterferien. Ich spiele Geige seit der 1. Klasse (seit 2007). Meine Hobbys sind Komponieren, Schwimmen und Geige spielen.

Früh am Morgen höre ich aus dem kleinen Wald vom Nachbargrundstück meistens den Kuckuck rufen und den Specht hämmern. Der abgestorbene Baum auf unserer Obstbaumwiese ist auch schon ganz voller Spechtnester. So kam ich auf mein Stück „Der Kuckuck und der Specht“ für Bratsche und Schlagzeug, Äste zum Knacken, Plastetüte zum Rascheln, Vogelpfeife und Steine. Im Frühjahr hat unsere Katze fünf Junge bekommen. Davon handelt mein Stück „Katzenbabys“: 1. Strophe „Ich habe Durst“, 2. Strophe „Augen offen und los!“, 3. Strophe „Beute“.

### **Hannah Katterfeld (\*2005)**

Ich bin 16 und gehe in die 11. Klasse des Hans-Erlwein-Gymnasiums. Ich komponiere seit 8 Jahren, spiele seit 3 Jahren Klavier und seit 10 Jahren Tenorhorn im Posaenchor Gruna-Seidnitz. Abgesehen vom Musikmachen und -hören habe ich keine besonderen Hobbys.

In meinem Stück „Wenn Musiker auf ‘nem Wagen sitzen“ für Oboe, Horn, Schlagzeug, Bratsche, Kontrabass und Tonband geht es darum, dass eine Gruppe von Musikern auf einer Kutsche fährt und Lieder spielt (so etwas sieht man manchmal in der Stadt, vor allem bei Demos oder Umzügen). Auf dem Tonband ist die Umgebung zu hören, durch die gefahren wird, und die Live-Musik sind die Stücke, die von den Musikern auf der Kutsche gespielt werden. Am Anfang war die Arbeit mit dem Zuspieldband kompliziert, aber nachdem ich das Audioprogramm, mit dem ich gearbeitet habe, verstanden hatte, war es sogar relativ einfach.

### **Jonas Kerda (\*2007)**

Ich bin 14 Jahre alt und wohne in Pirna-Jessen. Ich spiele Klavier und Saxophon und gehe am Landesmusikgymnasium in Dresden zur Schule. Ich komponiere jetzt seit 6 Jahren. Außerdem spiele ich gern Fußball und Schach.

Mein Stück „Trio für 4 Instrumente“ (Oboe, Horn, Viola und Kontrabass) hat keine richtige Idee. Ich habe einfach das komponiert, was mir gerade eingefallen ist.

### **Elias Krauße (\*2006)**

Ich wohne in Dresden, programmiere gern und bin seit 3 Jahren in der Komponistenklasse Dresden. Ich spiele Klavier und Trompete.

In meinem Stück „Zeitreise“ für Oboe, Horn, Xylophon, Kontrabass und Zuspieldband geht es um meine (etwas gealterten) Erfahrungen mit der Pandemie. Der Rückwärtslauf der 2. Hälfte des Stücks symbolisiert, dass man gerne die Zeit zurück auf Anfang setzen möchte. Der Reiz, ein Zuspieldband zu machen, war die Vorstellung der Möglichkeiten, die man damit hat.

### **Johannes Mehler (\*2011)**

Ich gehe in die 80. Grundschule „An der Windbergbahn“. Ich komponiere seit 2020, spiele Klavier und bin in der Komponistenklasse Dresden. In meiner Freizeit baue

ich gern Lego.

In meiner „Echo-Musik“ für Oboe, Horn und Xylophon kann man Echos hören. Zum Beispiel am Anfang ist das Xylophon das Echo der Oboe.

### **Tom Seidel (\*2006)**

Ich bin jetzt mittlerweile 15 und gehe in die 9. Klasse des Martin-Andersen-Nexö Gymnasiums.

In meinem Stück „Die Postkutsche“ habe ich mich wieder an einer Reise versucht, allerdings spielt das Stück nicht wie beim letzten Mal in der Gegenwart, sondern wie der Name schon verrät, in der Vergangenheit. Die Personen die sich in der Postkutsche befinden, also Sie als Zuhörer, fahren erst in der Kutsche einen Fluss hinab und geraten danach überraschend in ein Gewitter. Auch durchquert die Postkutsche Ortschaften, Sie werden es am wiederkehrenden Motiv des Posthorns als Signal für die jeweiligen Bewohner hören. Haben Sie viel Freude an meinem Stück und am weiteren Konzert.

### **Ben Weikelt (\*2006)**

Ich bin 15 Jahre alt und gehe auf das Hans-Erlwein-Gymnasium Dresden. Ich spiele seit 10 Jahren Klavier und seit über 1,5 Jahren Orgel. Außerdem spiele ich seit Herbst letzten Jahres im Dresdner Jugendsinfonieorchester des HSKD und bin seit Winter 2021 Mitglied der Komponistenklasse Dresden. Wenn ich mal nicht Musik mache, gehe ich gerne Bogenschießen und bin in meiner Altersklasse auch dreifacher Deutscher Meister.

Als ich erfahren habe, dass in der Besetzung eventuell auch eine Marimba dabei ist, habe ich direkt an die Marimba-Klingeltöne gedacht. Als ich diese Idee dann weiter ausgebaut habe, ist mein Stück „Orchester der Klingeltöne“ entstanden, mit vier einzelnen Abschnitten, welche auf bekannte Klingeltöne aufbauen. Meine Vision ist, dass sich das Publikum fragt, wessen Handy gerade klingelt und sich die Unsicherheit ausbreitet, selbst für diesen Störfaktor verantwortlich zu sein.

## **Klangkollektiv Opus Eins**

Die Komponistenklasse Dresden rief 2017 gemeinsam mit Milko Kersten ein neues Ensemble ins Leben, das sich vor allem der Zusammenarbeit mit komponierenden Kindern und Jugendlichen widmet. Zu den Mitgliedern des Klangkollektivs Opus Eins zählen namhafte Musiker aus renommierten Spezialensembles für Alte und Neue Musik und aus Orchestern wie Sächsische Staatskapelle Dresden, Dresdner Philharmonie, Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz, Mittelsächsische Philharmonie Freiberg, Neue Lausitzer Philharmonie Görlitz. Sie sind der Komponistenklasse Dresden und dem Dirigenten Milko Kersten seit langem verbunden und möchten sich in besonderer Weise für die Aufführung der neuen Werke jugendlicher Komponisten engagieren. In diesem Jahr musizieren Arnfried Falk (Oboe), Harald Heim (Horn), Johannes Kilian (Schlagwerk), Caroline Kersten (Viola), Luca Marai Kühne (Kontrabass), Ole Jana (Zuspiel).

### **Milko Kersten**

Milko Kersten ist Orchesterpädagoge am Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden, Professor für Ensemblearbeit an der Hochschule für Musik Dresden (HfM DD), freischaffender Dirigent und Präsident des Sächsischen Musikrats.

Er war Mitglied des Dresdner Kreuzchores und studierte an der Hochschule für Musik Dresden Dirigieren, Chorleitung und Klavier. Nach seinem Engagement als 1. Kapellmeister und amtierender Chefdirigent am Theater Zwickau kam Kersten nach Dresden zurück und arbeitet seitdem als Gast mit verschiedenen Orchestern und Ensembles, darunter Kammerensemble Neue Musik Berlin; Sinfonietta Dresden, Elbland Philharmonie Sachsen, Philharmonisches Kammerorchester Dresden, Staatsorchester des Theaters Cottbus.

Seit 1996 hat Milko Kersten einen Lehrauftrag für Ensembleunterricht an der Dresdner Musikhochschule und dirigierte dort mehrere Inszenierungen der Opernklasse. 2018 wurde er in den Hochschulrat gewählt. Er ist musikalischer Leiter der Serkowitzer Volksoper, die 2017 in der Sparte Kultur den Jahrespreis der Ostsächsischen Sparkasse erhielt. 2003 dirigierte er erstmals die Dresdner Philharmonie. Seit über zehn Jahren wird Kersten eingeladen, gemeinsam mit dem Dresdner Jugendsinfonieorchester des Heinrich-Schütz-Konservatoriums und Musikern des Patenorchesters Dresdner Philharmonie im Konzertsaal des Dresdner Kulturpalastes aufzutreten.

Im Herbst 1999 war Milko Kersten Gastdirigent des Landesjugendorchesters Sachsen und wirkte bis 2020 als dessen künstlerischer Leiter. Mit diesem Orchester gastierte er regelmäßig auf den Bühnen Sachsens, war im MDR präsent und reiste als Kulturbotschafter des Freistaates u.a. nach Zypern, Südafrika, Russland, China, Großbritannien und Peru.

Seit zehn Jahren leitet er den Dirigierkurs des Bundesverbands Deutscher Liebhaberorchester (BDLO) und war 2019 in gleicher Funktion auch für die ESTA an der Musikakademie Kassel tätig. Als angesehener Juror agiert er bei verschiedenen Wettbewerben.

Im Herbst 2010 übernahm Milko Kersten die Leitung des Chorus 116. Mit vielbeachteten Aufführungen hat er mit diesem Chor einen unverwechselbaren Interpretationsansatz entwickelt, den er im chorsinfonischen Bereich u.a. mit dem Philharmonischen Kammerorchester Dresden, dem Dresdner Barockorchester oder dem Collegium Marianum Prag verwirklicht.

Seit Frühjahr 2020 ist Kersten Mitglied des Fachbeirates Musik und Darstellende Kunst der Kulturstiftung des Freistaates. Im Mai 2021 wurde er in das Kuratorium der Europa Chor Akademie Görlitz berufen.

### **Die Komponistenklasse Dresden**

In der Komponistenklasse Dresden treffen sich acht- bis 19-jährige Musik-Erfinder aus Dresden und dem sächsischen Raum unter Anleitung der Komponisten Silke Fraikin und Johannes Korndörfer und Gastdozenten wie Annette Schlünz (Kehl/Strasbourg) und Bernd Schumann (Göttingen) zu Unterricht, Workshops und Ferienkursen. Professionelle Ensembles spielen die Uraufführungen der Schülerkompositionen im Rahmen von moderierten Familienkonzerten, in denen es um die lebendige Vermittlung zeitgenössischer Musik geht, darunter das Ensemble L'ART POUR L'ART, Musiker der Dresdner Sinfoniker, ensemble courage, das Kammerensemble Neue Musik Berlin, das Streichquartett Quatuor Bozzini aus Montreal und collective lovemusic aus Strasbourg.

Die Komponistenklasse Dresden wird seit 1991 von Silke Fraikin geleitet und hat sich mit spartenübergreifenden Kooperationsprojekten einen Namen gemacht. Dazu gehörten vielbeachtete Aufführungen mit der Dresdner Kinderlesebühne, der Palucca Hochschule für Tanz Dresden, dem MDR Kinderchor oder der Serkowitzter Volksoper. Gemeinsam mit dem Dresdner Dirigenten Milko Kersten hat die Komponistenklasse 2017 die Gründung des Klangkollektivs Opus Eins initiiert – ein Ensemble, das sich vor allem der Zusammenarbeit mit jugendlichen Komponisten verschrieben hat.

Eine langjährige Partnerschaft verbindet die Komponistenklasse mit HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste. Seit mehreren Jahren gibt es eine Kooperation mit Teilnehmern der Kompositionsworkshops von Annette Schlünz am Konservatorium von Dresdens Partnerstadt Strasbourg. Die Komponistenklasse Dresden ist Preisträger im Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ und wurde 2015 mit dem Sächsischen Initiativpreis für Kunst und Kultur der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen ausgezeichnet.

**Veranstalter:**

HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste  
(Karl-Liebknecht-Str. 56, 01109 Dresden)

[www.hellerau.org](http://www.hellerau.org)

in Kooperation mit Freunde und Förderer der Komponistenklasse Dresden  
e.V.

(c/o Anke Zeißig, Alte Weinbergstr. 2, 01689 Weinböhlen)

[www.komponistenklasse.de](http://www.komponistenklasse.de)



Europäisches  
Zentrum der Künste  
European  
Centre for the Arts



Komponistenklasse  
Dresden

**Förderer und Medienpartner:**

Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Kunst und Musik für Dresden,  
der Dresdner Stiftung Kunst & Kultur der Ostsächsischen Sparkasse Dresden,  
der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen und der Landeshauptstadt Dresden  
(Amt für Kultur und Denkmalschutz).

Präsentiert von den Dresdner Neuesten Nachrichten.



Gefördert durch die  
Kulturstiftung des Freistaates  
Sachsen. Diese Maßnahme  
wird mitfinanziert durch  
Steuermittel auf der Grundlage  
des vom Sächsischen Landtag  
beschlossenen Haushaltes.

Amt für Kultur und  
Denkmalschutz



Dresden.  
DIE STADT



**Präsentiert von:**

**DRESDNER NEUESTE NACHRICHTEN**

## Vorschau TONLAGEN – 30. Dresdner Tage der zeitgenössischen Musik

**Sa 06.11. 20:00 Uhr**

### **Amazon Stories | Outernational**

Wie können wir uns neu zuhören? Und wie bewegen wir uns musikalisch in Räumen von Diversität, in ihren Verschiebungen und Schattierungen? Wir erzählen uns Geschichten ... In den „Amazon Stories“ werden herausragende Solist:innen aus verschiedensten künstlerischen Praxen – von persischer Klassik über performative Stimmkunst zu Zither und Elektronik – zu einer Community of Practice, die in einer zerklüfteten Welt nach Möglichkeiten des „Coming together“ sucht.

**So 07.11. 11:00 Uhr**

### **Komponisten zum Frühstück – Anna Korsun zu Gast bei ensemble courage**

Die Kompositionen der gebürtigen Ukrainerin Anna Korsun bewegen sich an der Schnittstelle von Komposition, Performance und Sound Art. Sie komponiert für unterschiedliche Besetzungen, von Solo bis Orchester, von akustischen Instrumenten über menschliche Stimme bis hin zu Elektronik und Klangobjekten.

**So 07.11. 20:00 Uhr**

### **Disturbing the Universal – DIY with Trickster Orchestra**

Das Berliner Trickster Orchestra vereint Musiker:innen verschiedener Musiktraditionen zu einem Sound transtraditioneller Musik – ein klingender Spiegel multipluraler Gesellschaften mit Einflüssen aus Recherchen in Bangkok, Chiang Mai und Bangalore.

TONLAGEN – 30. Dresdner Tage der zeitgenössischen Musik werden gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes und die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen.

[www.hellerau.org/tonlagen](http://www.hellerau.org/tonlagen)

**Tickets:            +49 351 264 62 46            [ticket@hellerau.org](mailto:ticket@hellerau.org)**

HELLERAU-Team 2020/2021

Carena Schlewitt, Intendanz | Judith Hellmann, Künstlerische Mitarbeit | Martin Heering, Kaufmännische Direktion | Sibylle Keller, Assistenz | Moritz Lobeck, Musik/Medien | André Schallenberg, Theater/Tanz | Elisabeth Krefta, Künstlerische Mitarbeit | Saskia Ottis, Künstlerische Mitarbeit | Rosa Müller, Residenzprogramm | Frank Geißler, Programmreferent | Henriette Roth, Mareen Friedrich, Kommunikation | Christopher Utpadel, Audience Development | Isabelle Zschömitzsch, Besucherservice | Andreas Lorenz, Dana Bondartschuk, Henryk Bastian, Produktionsleitung | Friedemann Heinrich, Katrin Meinig, Finanzmanagement und Controlling | Susanna Rentsch, Vertragsmanagement | Sandra Grüner, Personalmanagement | Kai Kaden, Technische Leitung | Tobias Blasberg, Bau- und Bühnenplanung | Jakob Schneider, Fachkraft für Veranstaltungstechnik | Helge Petzold, Ton- und Medientechnik | Falk Dittrich, Beleuchtungstechnik | Peter R. Fiebig, Bühnentechnik | Christine Reich, Katharina Lengert, Besucherservice, Ticketing und Führungen | Leticia Zepeda-Girard, Deutsch-Französischer Freiwilligendienst Kultur | Charlotte Schicketanz, Charlotte Vieweg, Kilian Ritter, FSJ Kultur | Marc Kornelx, Tizian Liebezeit, Rene Müller, Moritz Christoph Arndt, Auszubildende Veranstaltungstechnik | Christoph Bovermann, Tobias Steiner, TANZPAKT Dresden | Paula Oevermann, Moving Borders

Impressum:

HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste

Intendanz: Carena Schlewitt | Kaufmännische Direktion: Martin Heering

Karl-Liebknecht-Str. 56

01109 Dresden

[www.hellerau.org](http://www.hellerau.org)